

Monatsbericht

September 2008

der an den Luftgütemessstellen
des Burgenländischen Luftgütemessnetzes
gemessenen Immissionsdaten

gemäß Messkonzeptverordnung zum
Immissionsschutzgesetz-Luft (BGBl. II 358/98) §40

Die aktuellen Ozonwerte sind von April bis Oktober
unter der Telefonnummer
02682/600-2888 zu erfahren.

So wie die freiwillige Verhaltensweisen bei Überschreitung
der Informationsschwelle: 02682/600-2641
der Alarmschwelle: 02682/600-2642

Weitere aktuelle Luftmessergebnisse finden Sie im ORF Teletext
auf Seite 782 – 783.
oder im Internet www.umweltbundesamt.at

Impressum:

Amt der Burgenländischen Landesregierung,
Abteilung 5 – Anlagenrecht, Umweltschutz und Verkehr
Hauptreferat III – Natur und Umweltschutz
Europaplatz 1, 7000 Eisenstadt
Tel.: 02682/600-2835 Fax: 02682/67432
e-mail: luftguete.bgld@luft-bgld.at

Redaktion und Graphische Gestaltung:

Das Luftgüte Team

1	INHALT	
1	INHALT	2
2	EINLEITUNG	3
3	ABKÜRZUNGEN	4
<u>3.1</u>	<u>Luftschadstoffe</u>	4
<u>3.2</u>	<u>Einheiten</u>	4
<u>3.3</u>	<u>Umrechnungsfaktoren</u>	4
<u>3.4</u>	<u>Mittelwerte</u>	5
4	DAS BURGENLÄNDISCHE LUFTGÜTEMESSNETZ	6
4.1	Ausstattung der Messstellen	6
4.2	ÜBERBLICK ÜBER DAS BURGENLÄNDISCHE MESSNETZ:	7
4.3	Angaben zu den Messgeräten	8
4.2	Nachweisgrenze	Fehler! Textmarke nicht definiert.
4.3	Messprinzipien	Fehler! Textmarke nicht definiert.
5	GRENZWERTE	9
6	WETTERLAGE UND INTERPRETATION DES IMMISSIONSGESCHEHENS	11
7	TABELLEN	12
7.1	Verfügbarkeit	12
7.2	Monatsmittelwerte	12
7.3	Eisenstadt	13
7.4	Kittsee	17
8	GRAFIKEN	19
8.1	Eisenstadt	19
8.2	Oberwart	22
8.3	Kittsee	25

2 Einleitung

Das Amt der Burgenländischen Landesregierung betreibt gemäß Immissionsschutzgesetz Luft (IG-L, BGBl. I Nr.115/1997, in Kraft ab 01.04.1998),(Novelle BGBl. I Nr. 62/2001, vom 06.07.2001) und gemäß Ozongesetz (BGBl. Nr. 210/1992) im Burgenland insgesamt eine mobile und drei fixe Luftgütemessstellen.

Die fixen Messstellen befinden sich in

Eisenstadt (verkehrsnahe Messstelle)

Oberwart (landwirtschaftlich genutzte Umgebung)

Kittsee (nahe der Staatsgrenze zwischen Bratislava und Kittsee)

Eine mobile Messstelle dient der Vorerkundung, die erhobenen Messreihen werden im Jahresbericht veröffentlicht.

In Illmitz befindet sich eine Hintergrundmessstelle des Umweltbundesamtes, die auch Teil eines europaweiten Schadstoffmessnetzes ist, welches über weiträumige, grenzüberschreitende Luftverunreinigungen Aufschluss geben soll und der Ermittlung von internationalen Schadstoffflüssen dient.

In der Messkonzept-Verordnung zum Immissionsschutzgesetz Luft (BGBl. II/358/98) ist festgelegt, dass alle Messnetzbetreiber längstens drei Monate nach Ende eines Monats einen Monatsbericht zu veröffentlichen haben. Dieser Bericht enthält für die kontinuierlich gemessenen Luftschadstoffe Informationen über die Verfügbarkeit der Messdaten, die Monatsmittelwerte, die maximalen Mittelwerte und die Überschreitungen von Grenzwerten und Zielwerten.

Die Messdaten werden nach den mindestens jährlich durchzuführenden Kalibrierungen der Messgeräte einer weiteren Prüfung und gegebenenfalls einer Korrektur unterzogen. Die endgültigen Messwerte werden ebenso wie die Messergebnisse diskontinuierlich erfasster Luftschadstoffe im Jahresbericht publiziert.

3 Abkürzungen

3.1 Luftschadstoffe

SO ₂	Schwefeldioxid
PM ₁₀	Feinstaub (Particular Matter) < 10 µm
TSP	Gesamtschwebstaub (Total Suspended Particulates)
NO	Stickstoffmonoxid
NO ₂	Stickstoffdioxid
CO	Kohlenstoffmonoxid
O ₃	Ozon

3.2 Einheiten

mg/m ³	Milligramm pro Kubikmeter
µg/m ³	Mikrogramm pro Kubikmeter
ppm	parts per million
ppb	parts per billion
1 mg/m ³ = 1000 µg/m ³	
1 ppm = 1000 ppb	

3.3 Umrechnungsfaktoren

zwischen Mischungsverhältnis, angegeben in ppb, und Konzentration in µg/m³ bei 1013 hPa und 20°C (Normbedingungen)

SO ₂	1 ppb = 2,6647 µg/m ³	1 µg/m ³ = 0,37528 ppb
NO	1 ppb = 1,2471 µg/m ³	1 µg/m ³ = 0,80186 ppb
NO ₂	1 ppb = 1,9123 µg/m ³	1 µg/m ³ = 0,52293 ppb
CO	1 ppb = 1,1640 µg/m ³	1 µg/m ³ = 0,85911 ppb
O ₃	1 ppb = 1,9954 µg/m ³	1 µg/m ³ = 0,50115 ppb

3.4 Mittelwerte

Die entsprechende Zeitangabe bezieht sich stets auf das Ende des jeweiligen Mittelungszeitraumes. Alle Zeitangaben erfolgen in Mitteleuropäischer Zeit (MEZ).

	Definition	Mindestzahl der HMW, um einen gültigen Mittelwert zu bilden (gemäß ÖNORM M5866, Nov. 1990)
HMW	Halbstundenmittelwert (48 Werte pro Tag zu jeder halben Stunde)	
MW1	Einstundenmittelwert mit stündlicher Fortschreitung (24 Werte pro Tag zu jeder vollen Stunde)	2
MW3	gleitender Dreistundenmittelwert (48 Werte pro Tag zu jeder halben Stunde)	4
MW8	gleitender Achtstundenmittelwert (48 Werte pro Tag zu jeder halben Stunde)	12
MW_8	nicht gleitender Achtstundenmittelwert (4 Werte pro Tag: 0 - 8 Uhr, 8 - 16 Uhr, 12 – 20 Uhr, 16 – 24 Uhr)	12
TMW	Tagesmittelwert	40
MMW	Monatsmittelwert	22 gültige TMW, wobei aber alle gültigen HMW zur Bildung des MMW verwendet werden

4 Das Burgenländische Luftgütemessnetz

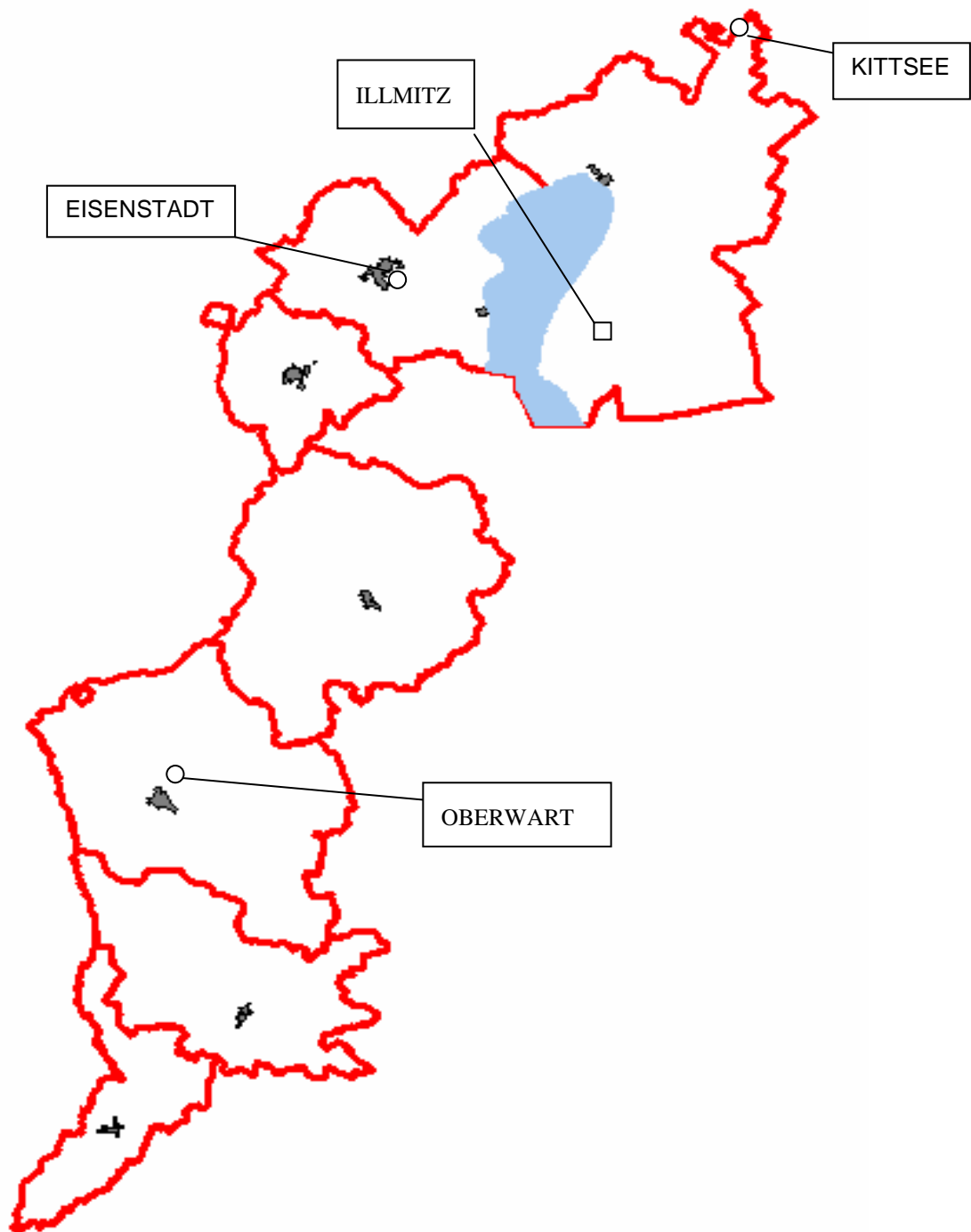
4.1 Ausstattung der Messstellen

<i>Messstelle</i>	<i>Messgeräte</i>					
	O₃	SO₂	PM₁₀/TSP	NO_x	CO	Meteo.
Eisenstadt	API 400E	APSA-360	FH62IR	APNA-360E	APMA-360	(1)
Oberwart	THERMO 49C	APSA-360	FH62IR	APNA-370	-----	(1)
Kittsee	THERMO 49C	APSA-360	FH62IR	APNA-370E	-----	(1)
Mobile Messstelle 1	THERMO 49C	APSA-360	FH62IR	APNA-360E	APMA-360	(1)
Mobile Messstelle 2	THERMO 49C	THERMO 43i	FH62IR	THERMO 42i	THERMO 48i	(1)

Meteorologische Messungen:

- (1) Windrichtung und Windgeschwindigkeit, Lufttemperatur, relative Feuchte, Globalstrahlung,

4.2 ÜBERBLICK ÜBER DAS BURGENLÄNDISCHE MESSNETZ:



○ **Messstellen des BGLD. Luftgütemessnetzes**

□ **Messstelle des UBA**

4.3 Angaben zu den Messgeräten

	4.2 Nachweisgrenze	4.3 Messprinzipien
SO₂		
APSA-360	0,5 ppb	UV-Fluoreszenz
THERMO 43i	1 ppb	UV-Fluoreszenz
PM		
FH 62IR	3 µg/m ³	Radiometrisch (Beta-Strahlen-Absorption)
NO+NO₂		
APNA-360	0,5 ppb	Chemilumineszenz
APNA-370	0,5 ppb	Chemilumineszenz
THERMO 42i	0,4 ppb	Chemilumineszenz
CO		nicht dispersive Infrarotspektroskopie
APMA-360	0,05 ppm	nicht dispersive Infrarotspektroskopie
THERMO 48i	0,04 ppm	nicht dispersive Infrarotspektroskopie
O₃		
API400E	< 0,6 ppb	Ultraviolett-Absorption
THERMO49C	1 ppb	Ultraviolett-Absorption

Die Genauigkeit, mit der Konzentrationen angegeben sind, ist von der Nachweisgrenze des jeweiligen Messgerätes abhängig.

5 Grenzwerte

Im Folgenden sind Immissionsgrenzwerte und Immissionszielwerte Österreichischer Gesetze sowie von Richtlinien der Europäischen Union für die im burgenländischen Luftgütemessnetz erfassten Schadstoffe angegeben.

a) Bundes-Immissionsschutzgesetz Luft, BGBl. I Nr.115/1997, in Kraft ab 01.04.1998

Novelle BGBl. I Nr.62/2001, vom 06.07.2001

Immissionsgrenzwerte gemäß Anlage 1 zum dauerhaften Schutz der menschlichen Gesundheit

Schadstoff					
		HMW	MW8	TMW	JMW
SO ₂	µg/m ³	200*		120	
NO ₂	µg/m ³	200			30**
Schwebstaub(TSP)	µg/m ³			150	
PM ₁₀	µg/m ³			50***	40
CO	mg/m ³		10		
Benzol	µg/m ³				5

* 3 HMW pro Tag, jedoch maximal 48 HMW pro Kalenderjahr bis zu max.350 µg/m³ gelten nicht als Überschreitung.

** Der Immissionsgrenzwert von 30 µg/m³ ist ab 01.01.2012 einzuhalten. Die Toleranzmarge beträgt 30µg/m³ bei Inkrafttreten dieses Bundesgesetztes und wird am 01.01. jeden Jahres bis 01.01.2005 um 5 µg/m³ verringert.

*** Pro Kalenderjahr ist die folgende Zahl von Überschreitungen zulässig; ab Inkrafttreten des Gesetztes bis 2004: 35 Tage ; von 2005 bis 2009; 30 Tage; ab 2010:25 Tage.

b) Bundesgesetz über Maßnahmen zur Abwehr der Ozonbelastung und über die Information der Bevölkerung über hohe Ozonbelastungen (Ozongesetz), BGBl.I Nr.34/2003

Informations- und Warnwerte für Ozon

Informationsschwelle	180 µg/m ³	Nicht gleitender Einstundenmittelwert
Alarmschwelle	240 µg/m ³	Nicht gleitender Einstundenmittelwert

Feststellung von Überschreitungen

Der Landeshauptmann hat die Überschreitung der Informationsschwelle und der Alarmschwelle für sein Gebiet, das Teil des betreffenden Ozonüberwachungsgebietes ist, festzustellen, wenn der jeweilige Wert gemäß Anlage 1 an zumindest einer Messstelle eines Ozon-Überwachungsgebietes überschritten wurde.

c) Empfehlungen für freiwilligen Verhaltensweisen bei Überschreitung der Informationsschwelle und Alarmschwelle:

Informationsschwelle über 180 µg/m³:

„Ozonkonzentrationen über der Informationsschwelle können bei einzelnen, besonders empfindlichen Personen und erhöhte körperlicher Belastung geringfügige Beeinträchtigungen hervorrufen. Der normale Aufenthalt im Freien, wie z.B. Spaziergang, Baden oder Picknick, ist auch für empfindliche Personen unbedenklich. Der weitere Verlauf der Ozonkonzentration im Aufenthaltsbereich sollte aber aufmerksam beobachtet werden. Weitere individuelle Schutzmaßnahmen sind erst bei Überschreiten der Alarmschwelle erforderlich.“

Alarmschwelle über 240 µg/m³:

„Ozonkonzentrationen über der Alarmschwelle können zu Reizungen der Schleimhäute und zu Atembeschwerden führen. Ungewohnte und starke Anstrengungen im Freien, insbesondere in den Mittags- und Nachmittagsstunden, sind zu vermeiden. Gefährdete Personen - wie beispielsweise Kinder mit überempfindlichen Bronchien, Personen mit schweren Erkrankungen der Atemwege und / oder des Herzens, sowie Asthmakranke – sollen sich daher bevorzugt in Innenräumen aufhalten, in denen nicht geraucht wird. Für individuelle gesundheitsbezogene Auskünfte wird empfohlen, Rücksprache mit dem Hausarzt zu halten.“

d) Richtlinie 2002/3/EG Des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12.02.2002 über den Ozongehalt der Luft

Langfristige Ziele für Ozon

	Langfristiges Ziel (*)	Parameter
langfristiges Ziel für den Schutz der menschlichen Gesundheit	120 µg/m ³	Höchster 8-Stunden-Mittelwert eines Tages während eines Kalenderjahres
langfristiges Ziel für den Schutz der Vegetation	6 000 µg/m ³ h	AOT 40, berechnet aus 1-Stunden Mittelwerten von Mai bis Juli

(*) Die Fortschritte der Gemeinschaft beim Erreichen der langfristigen Ziele, wobei das Jahr 2020 als Zieldatum herangezogen wird, werden als Teil des in Artikel 11 beschriebenen Prozesses überprüft.

e) Richtlinie 1999/30/EG Des Rates vom 02.04.1999 über Grenzwerte für Stickstoffdioxid und Stickstoffoxide

		Zeitpunkt, bis zu dem der Grenzwert zu erreichen ist
1-Stunden-Grenzwert für den Schutz der menschlichen Gesundheit	200 µg/m ³ NO ₂ (darf nicht öfter als 18 mal im Jahr überschritten werden)	01.01.2010
Jahresgrenzwert für den Schutz der menschlichen Gesundheit	40 µg/m ³ NO ₂	01.01.2010
Jahresgrenzwert für den Schutz der Vegetation	30 µg/m ³ NO _x	19.07.2001

6 Wetterlage und Interpretation des Immissionsgeschehens

7 Tabellen

7.1 Verfügbarkeit

Verfügbarkeit der Halbstundenwerte in Prozent der maximal möglichen Werte

	O ₃	SO ₂	PM ₁₀	NO ₂	NO	CO
Eisenstadt	100	99	99	34	34	99
Oberwart	94	96	98	80	80	
Kittsee	100	99	98	73	73	

Die Verfügbarkeit soll gemäß §4(1) der Verordnung über das Messkonzept zum Immissionschutzgesetz-Luft für die Messung mit kontinuierlich registrierenden Immissionsmessgeräten für die Komponenten SO₂, CO, NO₂, Schwebstaub und O₃ mindestens 90% betragen

7.2 Monatsmittelwerte

Angaben in µg/m³, bei CO in mg/m³

	O ₃	SO ₂	PM ₁₀	NO ₂	NO	CO
Eisenstadt	45	2	22	25	13	0.24
Oberwart	47	2	21	10	4	
Kittsee	44	3	22	13	2	

7.3 Eisenstadt

Eisenstadt **Ozon** Angaben in $\mu\text{g}/\text{m}^3$

Tag	MAX.HMW	MAX.MW1	MAX.MW_8	TMW
01	98	98	93	71
02	119	117	100	67
03	114	113	96	74
04	109	109	96	73
05	108	108	91	58
06	101	97	88	56
07	102	102	85	71
08	72	71	63	52
09	98	95	81	57
10	109	108	91	63
11	133	131	111	68
12	100	96	88	63
13	77	75	63	48
14	48	48	39	30
15	43	42	29	21
16	41	41	33	29
17	41	40	31	29
18	49	49	40	29
19	56	54	44	37
20	53	52	50	47
21	54	52	48	45
22	41	40	30	27
23	46	43	34	28
24	37	35	22	21
25	39	39	31	23
26	43	42	35	31
27	72	65	46	41
28	90	88	67	39
29	84	84	56	32
30	58	56	37	22
Maximum	133	131	111	74
Minimum	37	35	22	21

Anzahl der Tage mit Überschreitungen laut Immissionsschutzgesetz-Luft (BGBl. I Nr.115/1997) und EU-Ozonrichtlinie 92/72/EWG

MW1	MW1	MW_8	TMW
180 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ (Informationsschwelle)	240 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ (Alarmschwelle)	110 $\mu\text{g}/\text{m}^3$	65 $\mu\text{g}/\text{m}^3$
0	0	1	6

Eisenstadt

Angaben in $\mu\text{g}/\text{m}^3$, CO in mg/m^3

	SO ₂	SO ₂	PM ₁₀	NO ₂	NO ₂	NO	NO	CO
Tag	Max.HMW	TMW	TMW	Max.HMW	TMW	Max.HMW	TMW	Max.MW8
01	5	3	23	----	----	----	----	0.20
02	9	3	29	----	----	----	----	0.24
03	4	2	37	----	----	----	----	0.26
04	3	1	23	----	----	----	----	0.23
05	2	1	25	----	----	----	----	0.23
06	2	1	39	----	----	----	----	0.22
07	2	1	21	----	----	----	----	0.20
08	1	1	9	----	----	----	----	0.21
09	18	2	14	----	----	----	----	0.29
10	7	2	22	----	----	----	----	0.28
11	2	1	34	----	----	----	----	0.27
12	32	7	36	----	----	----	----	0.32
13	9	5	19	----	----	----	----	0.24
14	8	5	16	----	----	----	----	0.23
15	2	2	10	----	----	----	----	0.30
16	2	1	9	----	----	----	----	0.26
17	3	2	21	----	----	----	----	0.26
18	4	3	23	----	----	----	----	0.32
19	4	2	17	----	----	----	----	0.31
20	2	2	9	24	----	10	----	0.24
21	2	1	11	37	14	11	4	0.24
22	2	2	14	44	24	35	11	0.32
23	3	2	15	46	26	50	13	0.34
24	3	2	19	71	32	65	20	0.45
25	5	2	24	42	20	34	9	----
26	5	3	36	45	27	35	13	0.29
27	7	4	27	57	25	20	6	0.30
28	5	2	30	67	23	55	9	0.37
29	4	2	22	61	27	139	19	0.41
30	4	2	35	73	38	142	26	0.53
Max	32	7	39	73	38	142	26	0.53
Min	1	1	9	24	14	10	4	0.20

Anzahl der Tage mit Überschreitungen laut Immissionsschutzgesetz-Luft
(BGBl. I Nr.115/1997)

SO ₂	SO ₂	PM ₁₀	NO ₂	CO
HMW	TMW	TMW	HMW	MW8
0	0	0	0	0

Oberwart

Oberwart Ozon

Angaben in $\mu\text{g}/\text{m}^3$

Tag	MAX.HMW	MAX.MW1	MAX.MW_8	TMW
01	112	111	94	48
02	121	120	109	60
03	118	117	98	55
04	120	119	109	69
05	107	106	98	53
06	100	99	95	62
07	105	104	91	64
08	92	89	80	53
09	108	107	95	48
10	114	112	89	42
11	115	114	94	46
12	126	121	104	66
13	76	74	58	54
14	45	40	43	----
15	----	----	----	----
16	44	43	38	37
17	68	67	61	53
18	71	71	64	37
19	69	68	63	43
20	62	62	59	57
21	70	69	65	59
22	50	49	37	23
23	50	48	35	17
24	63	58	56	34
25	66	64	45	38
26	56	55	47	45
27	78	76	67	53
28	76	75	66	33
29	83	83	62	30
30	95	94	75	36
Maximum	126	121	109	69
Minimum	44	40	35	17

Anzahl der Tage mit Überschreitungen laut Immissionsschutzgesetz-Luft (BGBl. I Nr.115/1997) und EU-Ozonrichtlinie 92/72/EWG

MW1	MW1	MW_8	TMW
180 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ (Informationsschwelle)	240 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ (Alarmschwelle)	110 $\mu\text{g}/\text{m}^3$	65 $\mu\text{g}/\text{m}^3$
0	0	0	2

Oberwart

Angaben in µg/m³

	SO ₂	SO ₂	PM ₁₀	NO ₂	NO ₂	NO	NO
Tag	Max.HMW	TMW	TMW	Max.HMW	TMW	Max.HMW	TMW
01	9	4	23	31	11	77	9
02	9	4	31	25	10	30	3
03	3	2	34	36	11	52	7
04	5	3	29	31	9	36	4
05	2	----	35	33	11	27	5
06	3	2	38	18	7	12	2
07	4	3	53	22	5	4	1
08	2	2	9	32	10	11	3
09	3	2	14	49	11	61	7
10	4	3	18	41	14	61	8
11	5	3	34	39	15	34	5
12	9	3	29	33	12	18	2
13	9	5	20	20	10	3	1
14	5	3	13	16	6	2	1
15	3	2	6	19	9	14	5
16	3	2	4	13	7	7	3
17	3	2	12	16	6	12	3
18	4	2	16	25	11	31	5
19	3	2	14	35	11	78	8
20	2	1	5	6	4	4	1
21	2	1	6	16	4	4	1
22	2	1	10	24	11	16	4
23	3	2	16	33	14	33	8
24	3	----	23	34	----	66	----
25	2	2	----	10	----	1	----
26	3	2	27	----	----	----	----
27	6	4	25	----	----	----	----
28	3	2	21	----	----	----	----
29	3	1	22	----	----	----	----
30	3	1	26	----	----	----	----
Max	9	5	53	49	15	78	9
Min	2	1	4	6	4	1	1

Anzahl der Tage mit Überschreitungen laut Immissionsschutzgesetz-Luft
(BGBl. I Nr.115/1997)

SO ₂	SO ₂	PM ₁₀	NO ₂
HMW	TMW	TMW	HMW
0	0	1	0

7.4 Kittsee

Kittsee Ozon Angaben in $\mu\text{g}/\text{m}^3$

Tag	MAX.HMW	MAX.MW1	MAX.MW_8	TMW
01	101	101	91	59
02	144	131	113	67
03	159	156	113	81
04	119	118	105	78
05	125	124	105	66
06	110	108	94	69
07	103	102	85	64
08	89	87	70	45
09	193	168	97	57
10	152	151	113	61
11	154	153	115	62
12	110	110	98	56
13	76	75	65	46
14	47	47	43	34
15	32	32	22	18
16	34	34	32	28
17	49	47	42	34
18	46	45	37	27
19	69	68	53	33
20	51	51	46	44
21	62	61	54	45
22	48	46	38	26
23	64	62	46	22
24	37	35	29	17
25	49	45	29	17
26	64	59	40	32
27	83	83	57	35
28	88	88	64	32
29	79	78	66	38
30	82	78	58	33
Maximum	193	168	115	81
Minimum	32	32	22	17

Anzahl der Tage mit Überschreitungen laut Immissionsschutzgesetz-Luft (BGBl. I Nr.115/1997) und EU-Ozonrichtlinie 92/72/EWG

MW1	MW1	MW_8	TMW
180 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ (Informationsschwelle)	240 $\mu\text{g}/\text{m}^3$ (Alarmschwelle)	110 $\mu\text{g}/\text{m}^3$	65 $\mu\text{g}/\text{m}^3$
0	0	4	5

Kittsee Angaben in $\mu\text{g}/\text{m}^3$

	SO ₂	SO ₂	PM ₁₀	NO ₂	NO ₂	NO	NO
Tag	Max.HMW	TMW	TMW	Max.HMW	TMW	Max.HMW	TMW
01	15	4	29	35	12	4	1
02	56	6	38	64	25	38	5
03	52	6	42	48	20	12	2
04	2	2	24	39	8	2	1
05	8	2	32	55	15	21	2
06	28	4	42	25	8	5	1
07	3	2	33	24	5	1	1
08	2	1	8	52	11	13	2
09	85	7	14	66	22	21	3
10	6	3	23	66	29	28	5
11	96	9	32	56	27	8	3
12	11	4	33	48	16	6	2
13	6	3	17	18	9	2	1
14	14	5	13	17	10	4	1
15	2	2	12	17	10	4	1
16	2	2	9	12	7	3	1
17	3	2	13	11	7	2	1
18	7	3	16	28	11	10	2
19	4	2	18	23	12	14	3
20	2	2	9	7	5	1	1
21	2	2	10	13	5	1	1
22	5	2	12	20	11	10	2
23	4	----	16	21	----	7	----
24	6	3	19	----	----	----	----
25	6	2	18	----	----	----	----
26	4	2	27	----	----	----	----
27	11	4	29	----	----	----	----
28	4	3	25	----	----	----	----
29	4	2	18	----	----	----	----
30	3	2	25	----	----	----	----
Max	96	9	42	66	29	38	5
Min	2	1	8	7	5	1	1

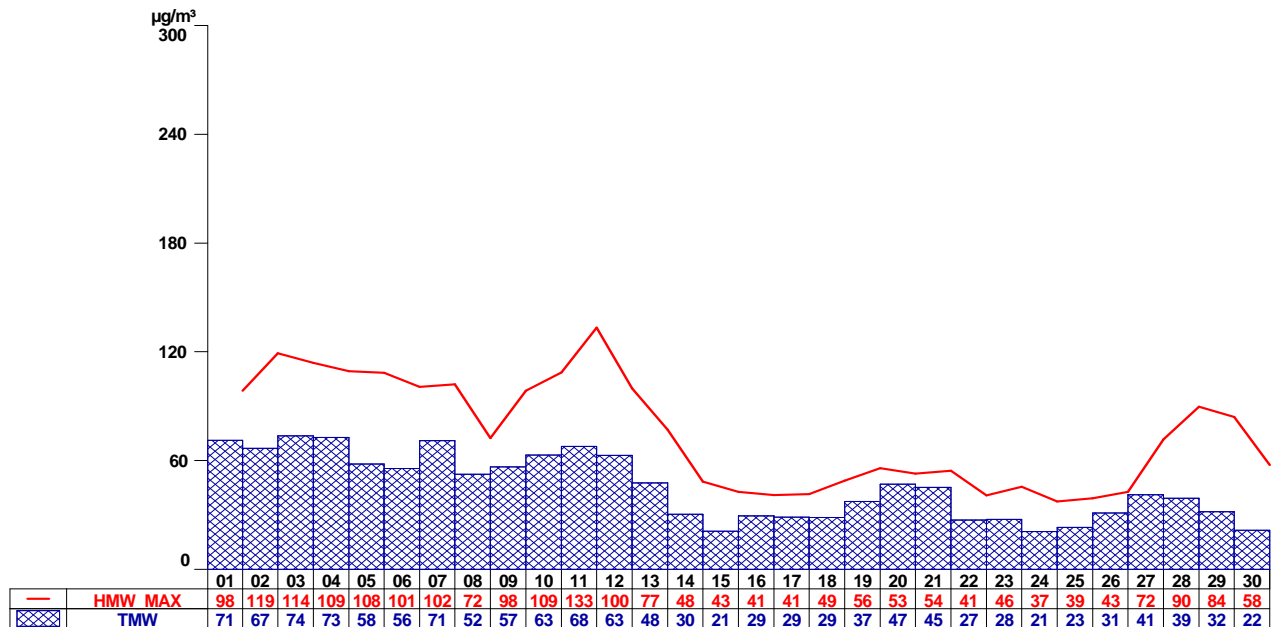
Anzahl der Tage mit Überschreitungen laut Immissionsschutzgesetz-Luft
(BGBl. I Nr. 115/1997)

SO ₂	SO ₂	PM ₁₀	NO ₂
HMW	TMW	TMW	HMW
0	0	0	0

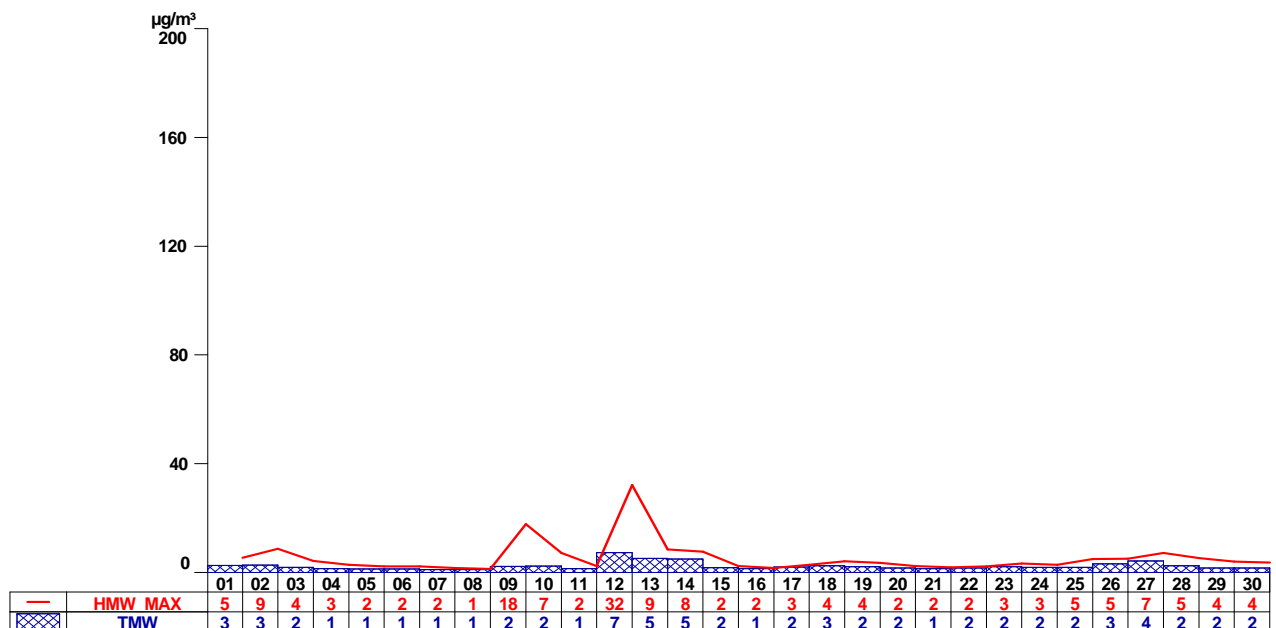
8 Grafiken

8.1 Eisenstadt

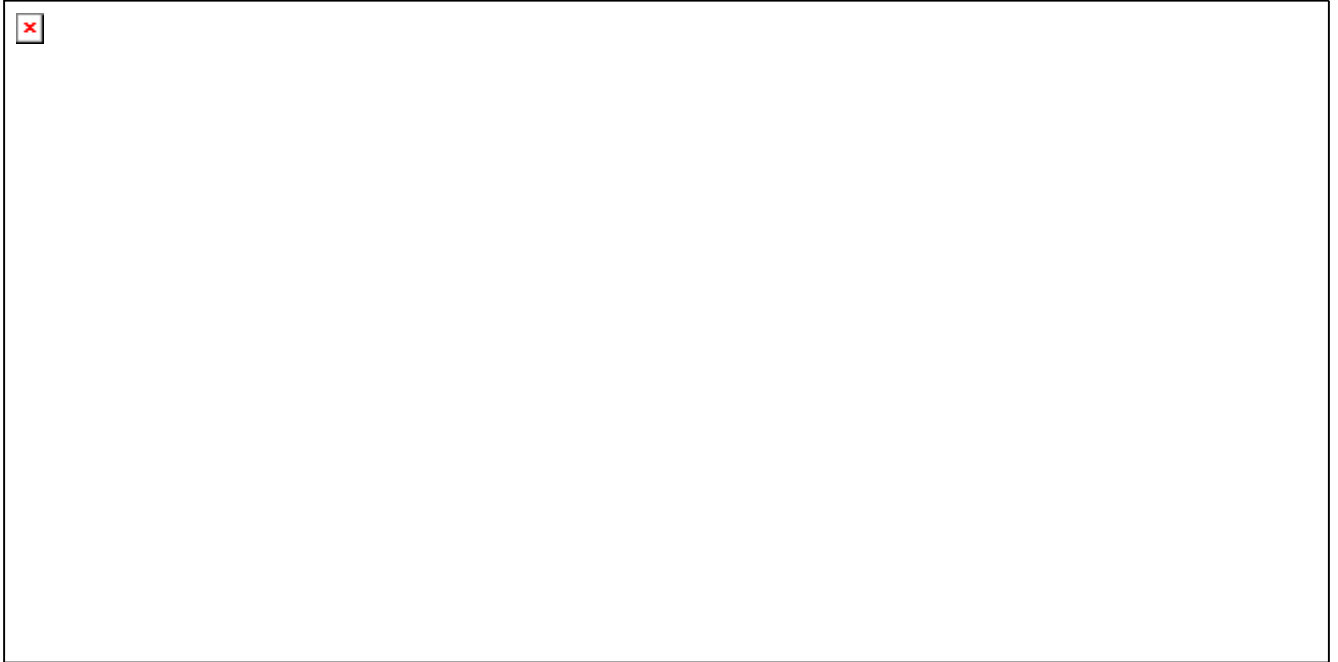
Eisenstadt O₃



Eisenstadt SO₂



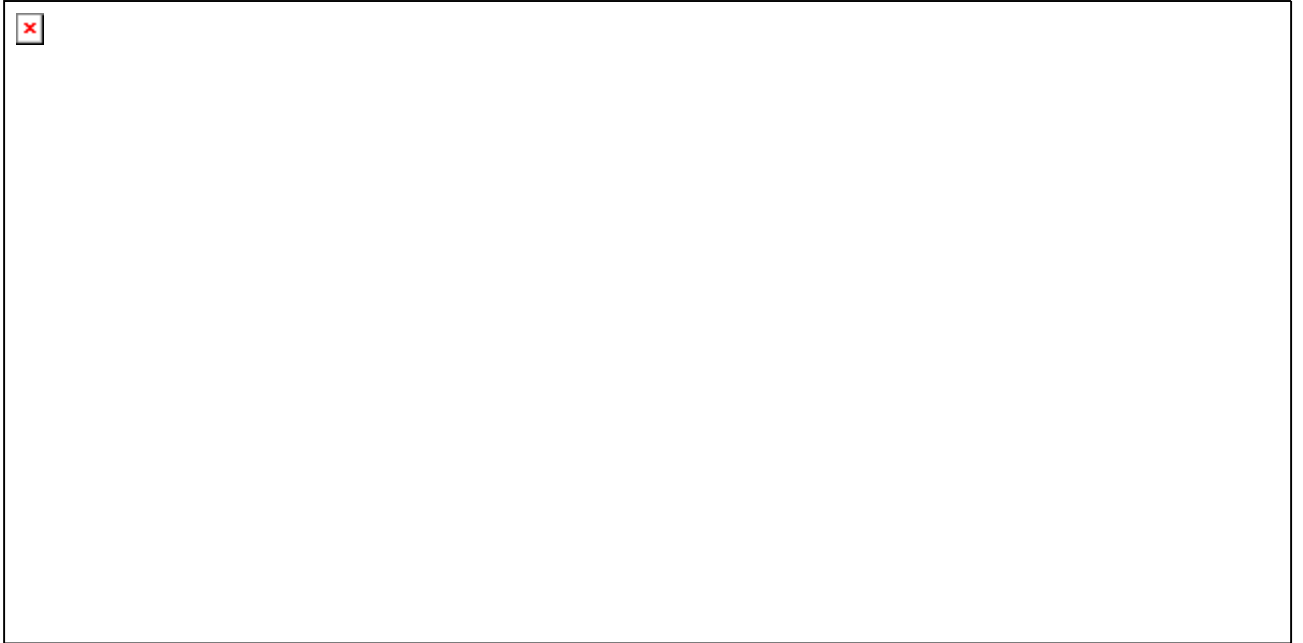
Eisenstadt NO



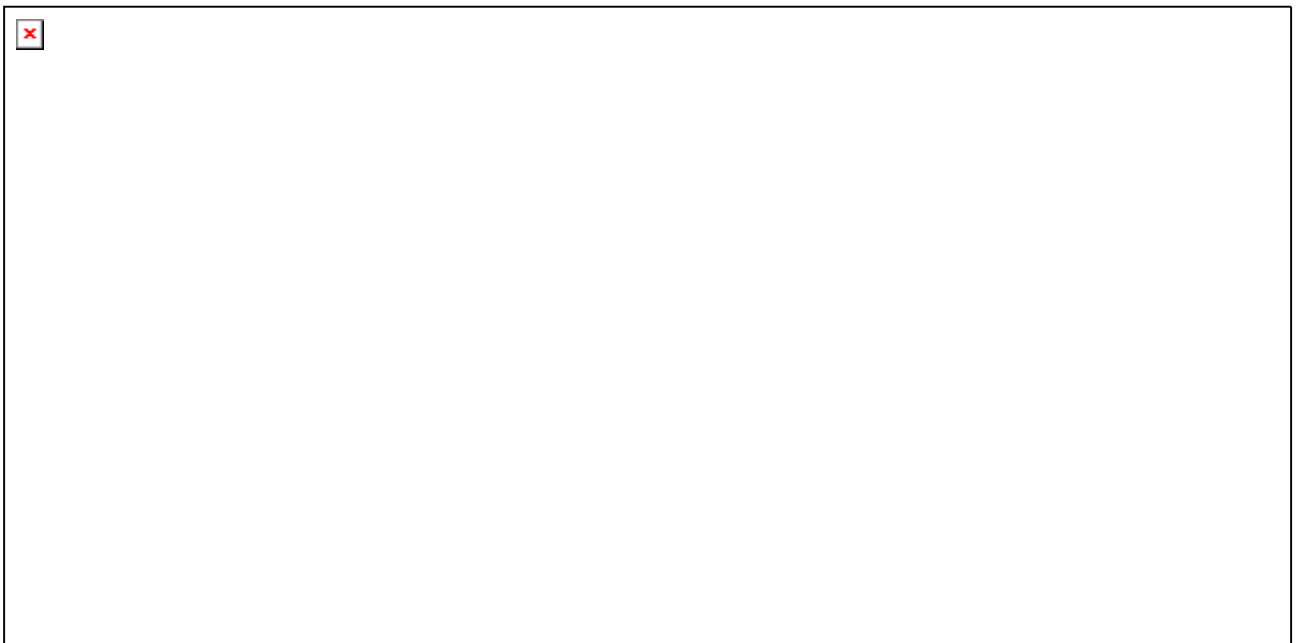
Eisenstadt NO₂



Eisenstadt Staub (PM₁₀)

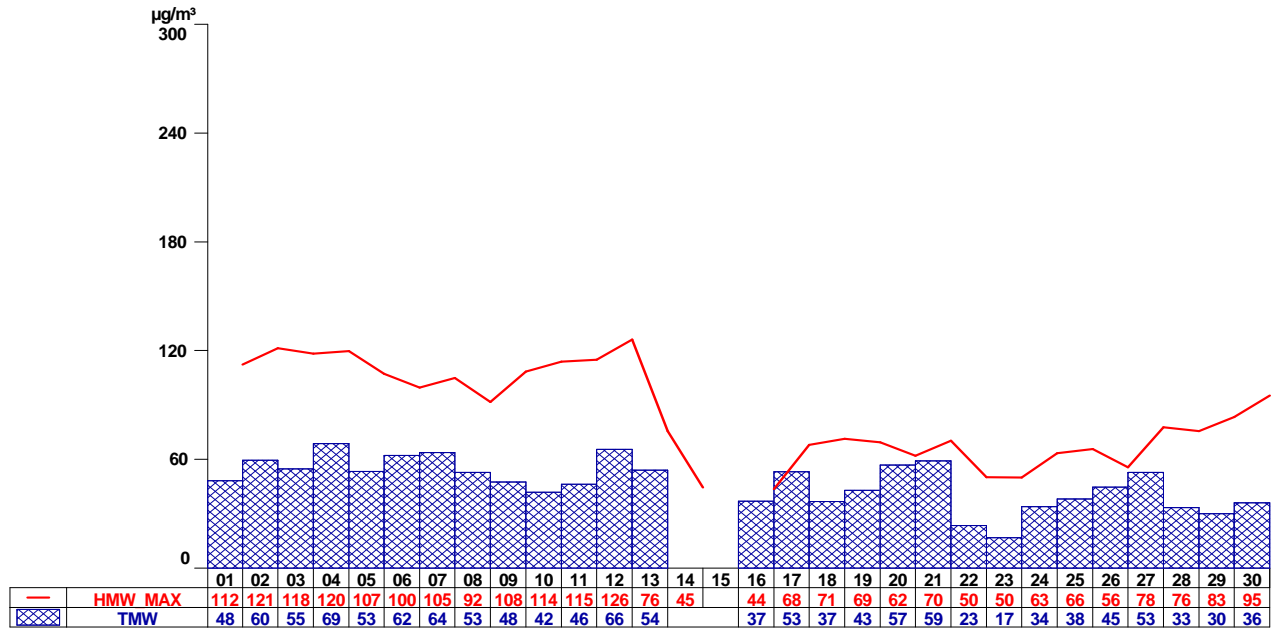


Eisenstadt CO

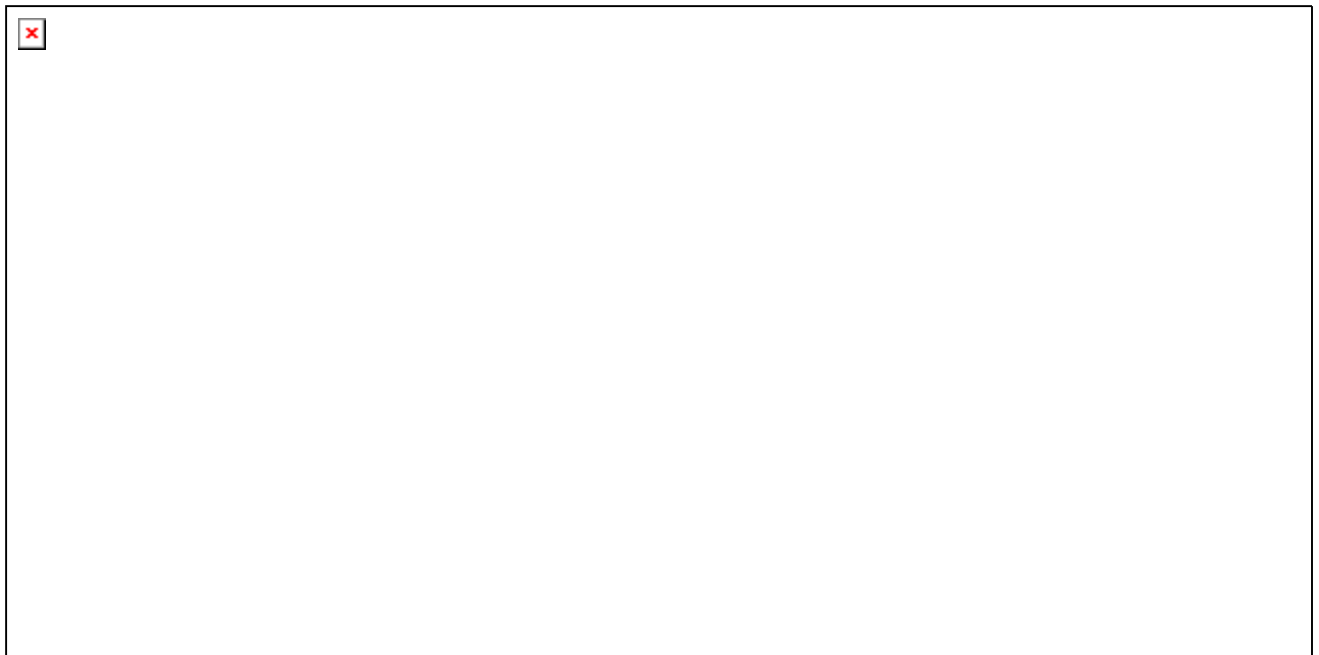


8.2 Oberwart

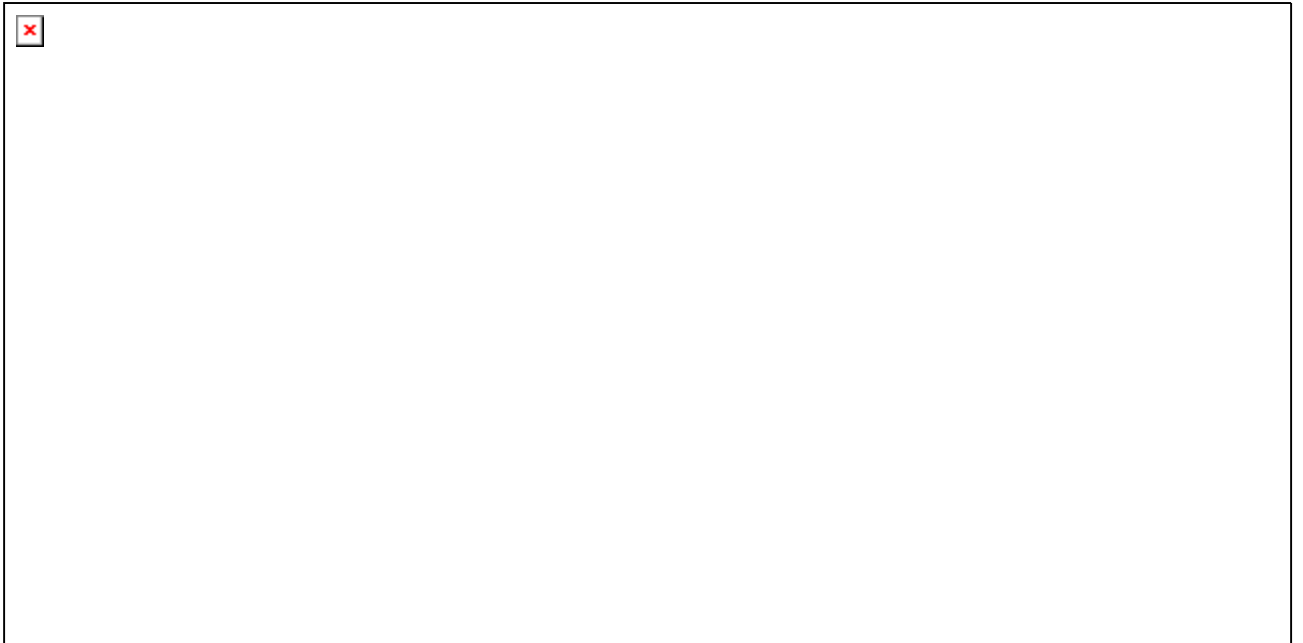
Oberwart O₃



Oberwart SO₂



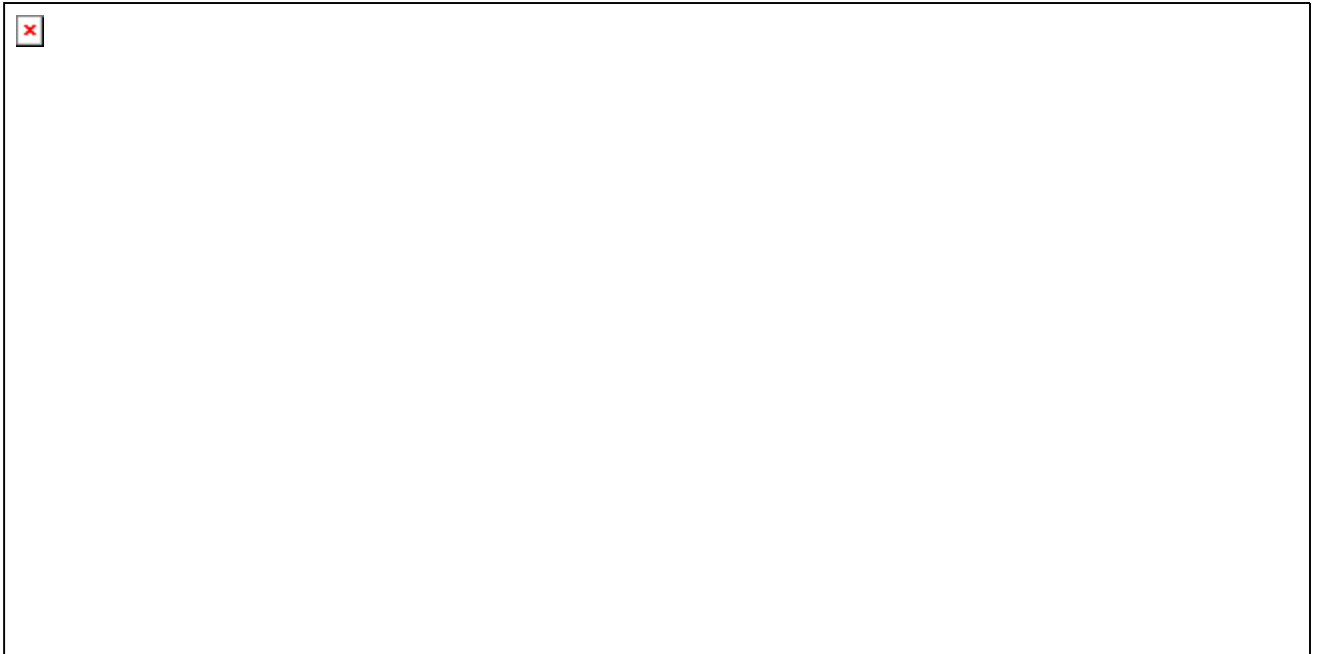
Oberwart NO



Oberwart NO₂

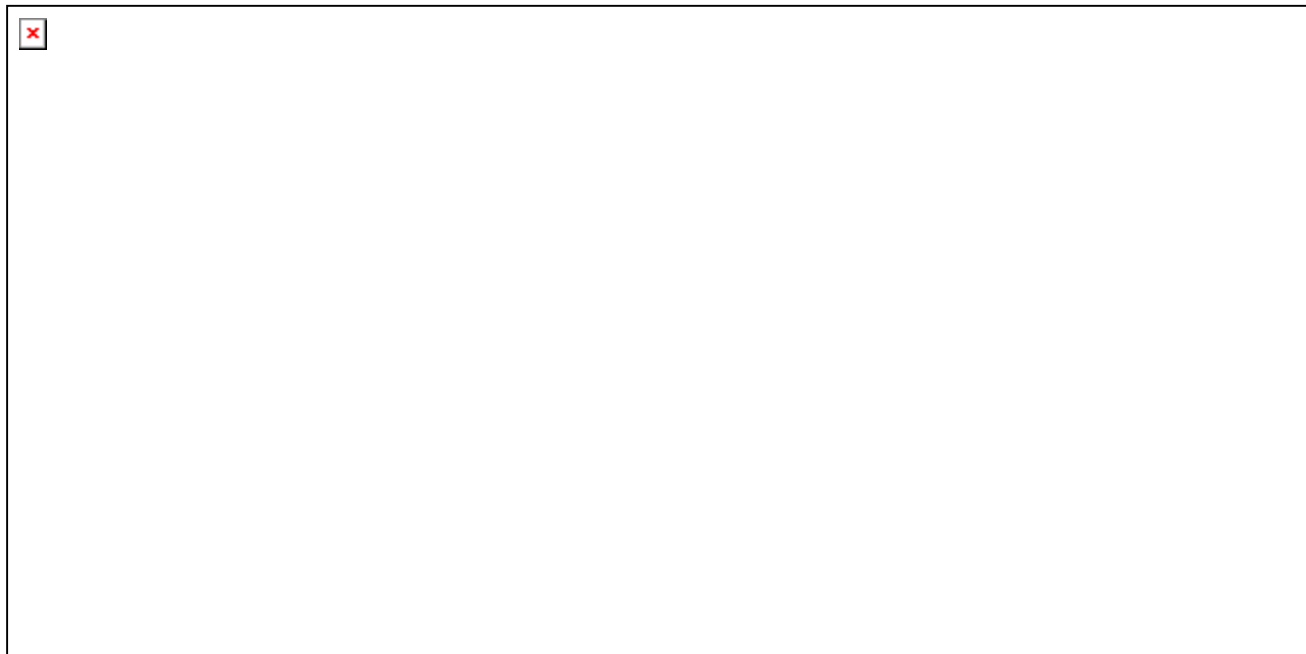


Oberwart Staub (PM₁₀)

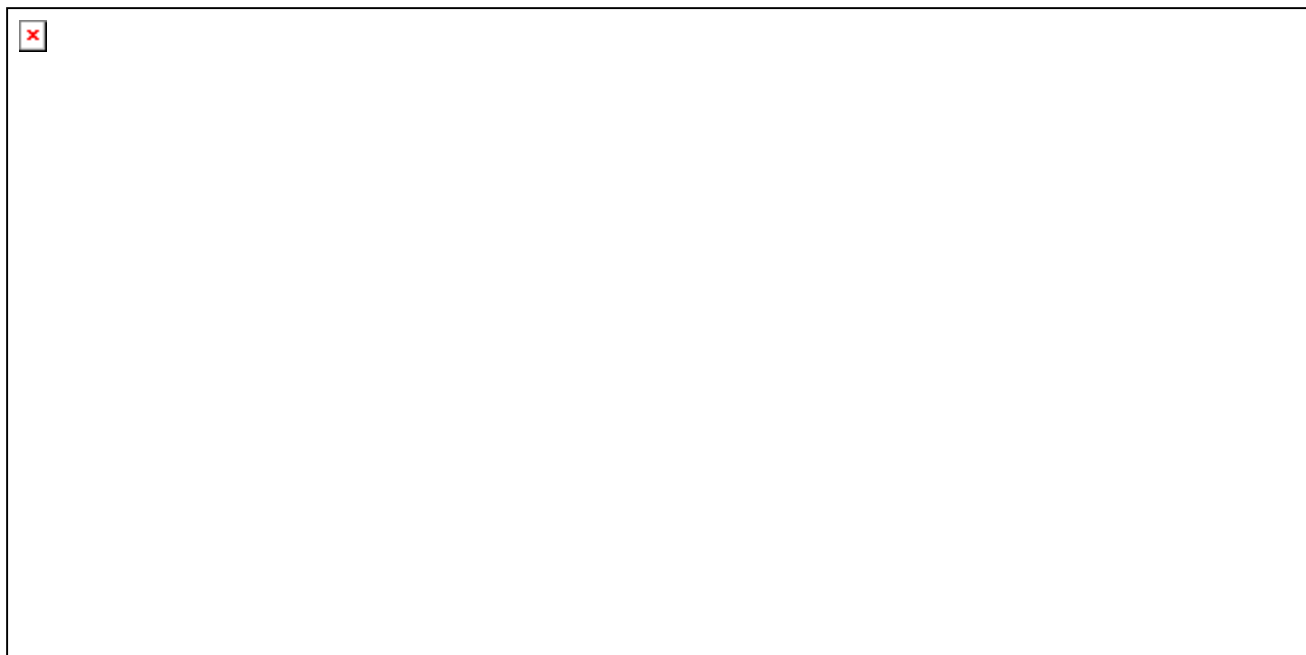


8.3 Kittsee

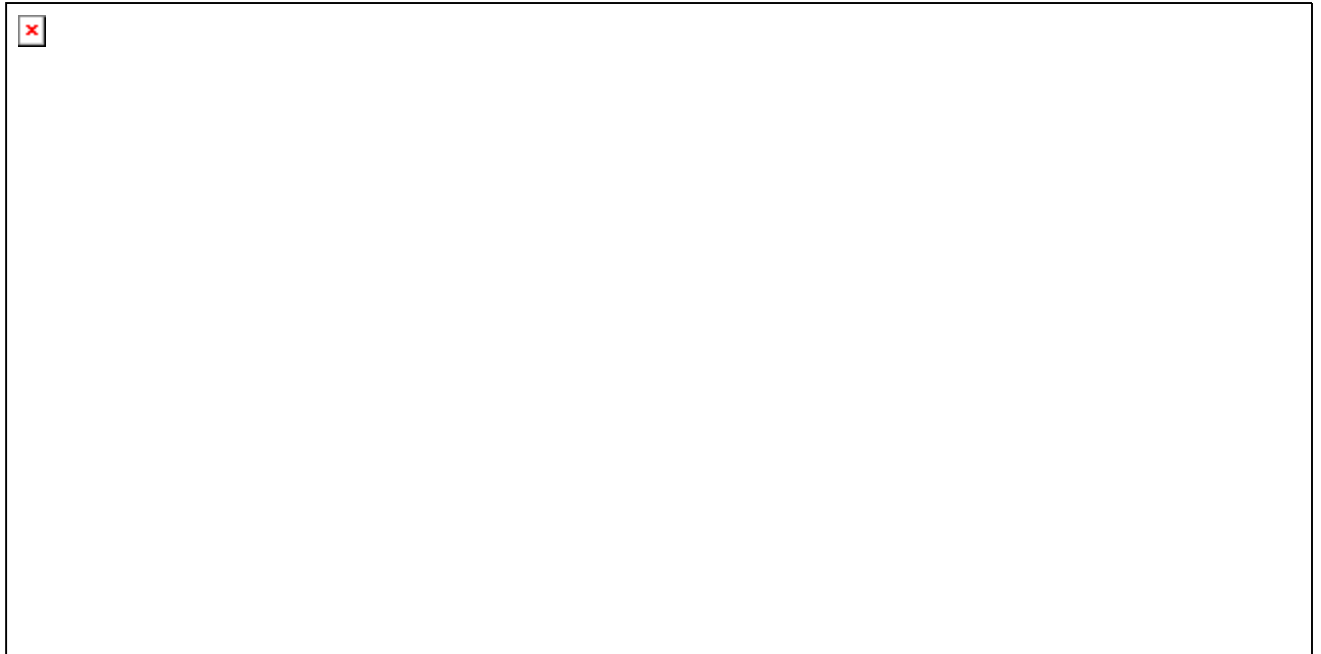
Kittsee O₃



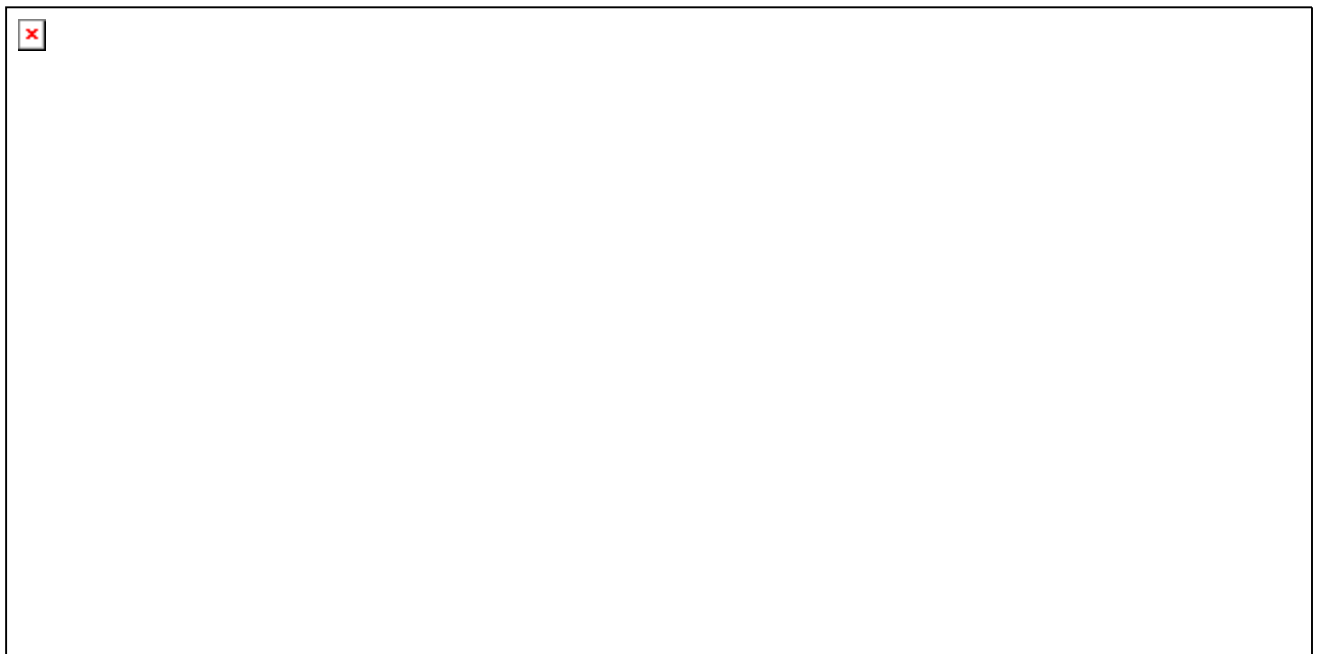
Kittsee SO₂



Kittsee NO



Kittsee NO₂



Kittsee Staub (PM₁₀)

